



*Christine „Stina“ Lohmann lebte von 1798 bis 1860 in Kellinghusen, Schleswig-Holstein. 1838 erbte sie das Anwesen ihres Vaters, darunter eine Wiese, auf der ein schon alter Apfelbaum stand. Trotzdem gab der Baum regelmäßig viel Frucht.*

*So kam es, dass die alleinstehende Stina im ganzen Ort an Kinder, Kranke und Bedürftige Äpfel verteilte. Im Januar hatten die gelagerten Äpfel die volle Reife. Auch noch im Februar und März. Und die Äpfel, die sie im April und Mai verteilte, schmeckten ebenfalls gut. Und während all die anderen Apfelsorten längst verzehrt oder verdorben waren, verteilte Stina auch noch im Juni und Juli ihre Äpfel.*

*Ein Gärtner nahm von dem alten Baum Reiser und zog daraus junge Bäume. Aber Apfelkundige fanden nichts Besonderes daran, denn bei der Ernte – Ende Oktober/November – schmeckten die Äpfel nicht gut. Beinahe wäre diese extrem haltbare Winterapfelsorte verloren gegangen!*

*Wenn man ihn im Januar kostet, ist der volle Geschmack da. Seither wird diese zufällig entstandene Sorte in Norddeutschland immer wieder angebaut und wurde nach Stina Lohmann benannt. Uns hat diese Geschichte berührt und deshalb steht in unserem SinnGarten eine ‚Stina Lohmann‘.*